

**Oberst**

## **Joseph Baier**

geb. 04.12.1909 München

gest.

**Kommandeur des G.R. 57**

Ritterkreuz am 09.05.1945 Oberstleutnant



**Heer**

### **Auszeichnungen**

EK II am 16.06.1940  
EK I am 04.07.1940  
DK in Gold am 21.03.1943  
Ehrenblattsprange des Heeres am 07.12.1943  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 24.11.1941  
Nahkampfspange in Bronze am 03.08.1943  
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 22.08.1941  
Dienstauszeichnung IV.Klasse am 02.10.1938  
Stern von Rumänien V.Klasse am 16.02.1943  
Rumänische Erinnerungsmedaille am 31.01.1943  
Sudetenland-Medaille am 01.10.1938  
Ostmedaille am 25.09.1942

### **Beförderungen**

1929 Unterwachtmeister der  
Landespolizei  
1932 Polizei-Wachtmeister  
1934 Polizei-Oberwachtmeister  
1935 Hauptwachtmeister  
1935 Oberfeldwebel  
1938 Hauptfeldwebel  
1939 ROA  
1940 Leutnant d.R.  
1940 Oberleutnant d.R.  
1942 Hauptmann d.R.  
1942 Hauptmann  
1943 Major  
1944 Oberstleutnant  
1945 Oberst

### **kein Nachweis der Ritterkreuzverleihung im Bundesarchiv**

Joseph Baier trat 1928 als Polizeianwärter der Landespolizei Augsburg bei. Nach Kommandierung an die Landespolizei-Vorschule in Eichstätt/Bayern wird er 1929 zur Landespolizei München versetzt. In München steigt er bis zum Hauptwachtmeister auf und wird am 15. Oktober 1935 als Oberfeldwebel ins Heer überführt, wo er der 7. / I.R. 19 zugeteilt wurde. 1937 kommt Baier zur 3. I.R. 36, wo er zum Hauptfeldwebel befördert wurde. Nach Beginn des 2. Weltkriegs wird Baier mit seinem Regiment als Sicherung der Westgrenze im Raum Mosel und Rhein eingesetzt. 1940 wird er mit der Führung der 2. Kompanie beauftragt. Es folgen der Feldzug gegen Frankreich und gegen die Sowjetunion. Dort wird er zu Beginn des Feldzuges verwundet. Im Dezember 1941 wird er zum Chef der Stabskompanie ernannt. Ab 1942 ist er dann stellvertretender Regiments-Adjutant. In die Zeit als Kompaniechef fällt am 21. Mai 1942 die Ernennung zum aktiven Offizier. 1942 wird er Kommandeur des II. / I.R. 36. Nach der Beförderung zum Major wird er 1943 schwer verwundet und wird nach seiner Einlieferung ins Lazarett, zum Grenadier-Ersatz-Bataillon 36 versetzt. 1944 wird er Kompaniechef im Feldjäger-Bataillon (mot.) 2 und später Abteilungskommandant. Im November 1944 übernimmt er die Führung des G.R. 36. Als solcher wird er am 14.02.1945 zum Ritterkreuz eingereicht, für die Einsätze des Regiments im Abschnitt Wiltz in Luxemburg. 1945 wird er noch Kommandeur des G.R. 57.